

Katholische Pfarrei Hannberg

Pfarrkirche Geburt Mariens



Filialkirche St. Michael



Nr. 67
Oktober
2012

17. Jahrgang

Konzilsbeginn: 11. Oktober 1962

Gedanken des Pfarrers



Wer auf einen Turm steigt, der wird mit einer tollen Aussicht belohnt und bekommt einen guten Überblick über die Gegend. So ging es mir auch mit den Ministrantinnen und Ministranten auf der Fahrt in Schweden, als wir einen Leuchtturm in Västervik an der Ostküste Schwedens bestiegen haben. Diese Tage waren für die Jungen und Mädchen wohl nicht nur eine schöne Reise, sondern auch ein besonders Erlebnis von Gemeinschaft, und in der Begegnung mit den Brigitta-Schwestern in Vadstena eine Ahnung vom Leben als Katholik in den Ländern Skandinaviens.

Doch es gibt auch in unserem Alltag solche „Türme“, von denen aus wir unser eigenes Leben mit seinen Sorgen und Freuden betrachten können. Unsere Gottesdienste, Bibelkreis und Glaubensgespräche sind solche Orte, die wir nutzen können, unser eigenes Leben durch die Begegnung mit Gott in seinem Wort und in der Feier der Eucharistie zu betrachten und gestärkt zu werden. Ein besonderes Angebot zum Beginn des „Jahres des Glaubens“ (ab 11. Oktober) ist der Glaubenskurs „24 Stunden am Tag mit Jesus leben“ mit Schwester Teresa. Im Laufe des Jahres werden wir noch mit vielfältigen Veranstaltungen Möglichkeiten bieten, auf besondere Weise den eigenen Glauben zu vertiefen: zwei Abende zur Bibel mit Liedermacher J. Roth und Sr. Teresa, einen bunten „Glaubenstag“ am 21. Juli und verschiedene Akzente in der Feier des Kirchenjahres u.v.m.

Gleichzeitig wird das Schuljahr 2012/13 auch unseren Blick auf die Veränderungen in der Kirche lenken, die mit dem II. Vatikanischen Konzil vor 50 Jahren (1962-65) einher gegangen sind. Gerade an der jüngsten Kirche im Seebachgrund, an St. Michael, ist durch die Gestaltung des Kirchenraumes, des Altars und der Anordnung der Bänke im Halbrund vieles der Theologie des II. Vatikanums verwirklicht. Dadurch ist ein Gottesdienstraum entstanden, der in besonderer Weise für Gottesdienste mit Kindern und Familien und für eine freiere Gestaltung der Liturgie geeignet ist. Dies gilt es in Zukunft noch mehr zu nutzen und auszubauen. Denkbar ist dabei an einen Schwerpunkt für Familien, Kinder und Jugendliche im Halb-elf-Uhr-Gottesdienst. Im vielfältigen Leben unserer Pfarrei um die beiden Kirchen in Hannberg und Großenseebach ist unser Glaube lebendig!

Schließlich stehen auch die Wahlen zu den Kirchenverwaltungen am 17./18. November an. Ich bitte Sie, geeignete Kandidaten für diese wichtige Aufgabe vorzuschlagen (Vorschlagsurne in den Kirchen) und durch eine möglichst hohe Wahlbeteiligung den Gewählten Ihren Rückhalt zu signalisieren.

Eine gesegnete Zeit des Herbstes wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer

Lars Rebhan

Lars Rebhan



Kirchliche Nachrichten



Nadrau Leopold, *Wsdf*
Schreiegg Tino, *Ha*
Endlich Hannes, *KI*
Wenzel Samia, *Wsdf*
Denk Fabian, *Um*
Dreßlein Isabell, *Hattersheim*

Schuhmann Benett, *Wsdf*
Singer Sophia, *Gsb*
Ebersberger Emilian, *He*
Römmelt Hannah, *Gsb*
Nowak Eva, *Om*



Tobias Schreiegg u. Bianca Schreiegg, *Ha*
Andreas Eschbaum u. Hanna-Lisa Block, *Röttenbach*
Michael Rinderer u. Sabine Gumbrecht, *Schwarzenbach*
Thorsten Beck u. Katja Krause, *Ddf*
Michael Sonst u. Anja Mathews, *Erlangen*
Christoph Meier u. Eileen Meier, geb. Reid, *Gsb*
Sebastian Bräunig u. Yvonne Hermann, *Hbg*
Jürgen Hauke u. Caroline Haller, *Gerhardshofen*
Wolfgang Körner u. Simone Geyer, *Lonnerstadt*
Christian Warter u. Ulrike Schultheiß, *KI*
Alexander Kuhn u. Barbara Dötterl, *Landsberg*
Michael Welscher u. Julia Klinga, *Erlangen*
Fabian Lettner u. Khrystyna Yasinska, *KI*



Bauer Maria, *Hgz / Um 89*
Baumüller Georg, *Ha 90*
Funk Josef, *Gsb 85*
Schäfer Elisabeth, *Gsb 86*

Leipold Anna, *Gsb 84*
Büttner Josef, *Bretten /Hbg 45*
Boucaud Edda, *He / Amberg 69*

Meine Bibelstelle (Lk 17,20-21)

Es kommt das Reich Gottes nicht so, dass es zu beobachten wäre; man wird auch nicht sagen: Seht, hier ist es, oder dort. Denn seht, das Reich Gottes ist in eurer Mitte.

Oskar Klinga

Seelsorgebereich Erlangen Nord-West

In unserem Seelsorgebereich scheint die Welt noch ziemlich in Ordnung zu sein. Dazu trägt sicherlich auch der neue Stellenplan bis 2016 bei, der für uns bisher keine größeren Änderungen in der Besetzung des pastoralen Personals vorsieht. Dies bedeutet auch eine gewisse Planungssicherheit. Planen können Sie auch schon mit einer Veranstaltung, die mit Sr. Teresa in der Fastenzeit geplant ist. Genauer werden Sie in der nächsten Ausgabe erfahren.

Ein Teil der gemeinsamen Aktivitäten ist auch *dER Nord-West Bote*, der zusammen mit dieser Ausgabe verteilt wird. Hier finden Sie auch die wichtigsten Termine und Gottesdienste. Darüber hinaus steht nun auch der Termin des nächsten Pfarrfaschings mit dem 26. Januar 2013 fest und auch die nächste Sternwallfahrt ist für den 13. Oktober 2013 fest eingeplant.

Oskar Klinga



Ministranteneinführung am 30. September 2012

Am Sonntag, 30. September, konnte Pfarrer Lars Rebhan im Pfarrgottesdienst in Hannberg die stattliche Anzahl von 10 Ministranten in die Gemeinschaft der Minis aufnehmen. Die neuen Ministranten (6 für die Pfarrkirche in Hannberg und 4 für die Filiale St. Michael, Großenseebach) erklärten den Dienst, den sie von nun an übernehmen, mit dem Symbol des Weihrauchs, und legten dazu je ein Weihrauchkorn in die Rauchpfanne vor dem Altar.

Anschließend bestätigen sie ihre Bereitschaft zum treuen und zuverlässigen Ministrantendienst in der Pfarrei und erhielten von Pfarrer Rebhan Plaketten zum Zeichen der Aufnahme. Am Ende des Gottesdienstes wurden die neuen Minis gesegnet, und drei langjährige Ministranten verabschiedet (Fabian Tully, Andreas Biermann und Markus Scharf).

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es für die Ministranten und deren Eltern ein gemeinsames Frühstück im Andreassaal.

Wir wünschen allen Ministranten viel Freude an ihrem schönen Dienst, besonders unseren „Neuen“:

Für Hannberg:

Jennifer Bauer (7), Janina Bock (6), Lara Körner (1),
Hannah Reif (9), Marc Reif (4), Isabell Ritter (5)

Für Großenseebach:

Anna-Maria Duden (10), Franziska Leipold (2),
Anna Schaub (3), Eva Schmitt (8)



Wissenswertes aus Bibel, Kirche und Pfarrei

Vor 50 Jahren, am 11. Oktober 1962 wird das **II. Vatikanische Konzil** feierlich eröffnet. In einer großen Prozession ziehen 2498 Konzilsväter in den Petersdom ein. Dabei trägt Johannes XXIII. nicht die päpstliche Tiara als Zeichen der Macht, sondern eine seiner Mitren, und demonstriert sich somit als Hirte, und nicht als Herrscher. Auch nutzt er den päpstlichen Tragesessel nur auf dem Petersplatz, um besser gesehen werden zu können. In der Peterskirche läßt er anhalten, steigt herab und geht den Rest zu Fuß. Bischöfe aus 133 Ländern waren anwesend. Das Innere des Petersdoms selbst war zu einer gigantischen Konzilsaula umgebaut worden.



Die **Schwerpunktthemen** waren u. a.:

- ✱ das „**Kirchenverständnis**“
Kirche ist die Gemeinschaft der Gläubigen als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit.
- ✱ die „**Liturgie**“
die Tridentinische Messe wird abgeschafft; die Messe in der Landessprache gehalten und die Gläubigen aktiv ins liturgische Geschehen einbezogen.
- ✱ die „**Religionsfreiheit**“
der Mensch ist frei in der Wahl seiner Religion; im Letzten verwirklicht ist die Kirche Jesu Christi in der katholischen, apostolischen Kirche.
- ✱ die „**Ökumene**“
die grundlegende, theologische Öffnung gegenüber Orthodoxen und Protestanten.

Unzweifelhaft hat das II. Vatikanische Konzil, das sich über vier Sitzungsperioden bis 1965 erstreckte, mit seinen insgesamt 16 Konzilstexten neue Akzente gesetzt und kann als das wichtigste kirchliche Ereignis des 20. Jahrhunderts bezeichnet werden. In seiner Folge wurde viel vom „Geist des Konzils“ gesprochen, was mit einer bestimmten Art der Interpretation des Konzils als kirchliches Ereignis bzw. seiner Dokumente zu tun hat. Dennoch; während eine „progressive“ Richtung eine grundlegend neue Ausrichtung des Konzils betont, sieht eine „konservative“ Interpretation das Konzil stärker in Kontinuität mit der bisherigen Geschichte der Kirche und seinen Konzilien. Als Papst Johannes XXIII. nach dem Ziel seines Konzils gefragt wurde, soll er ein Fenster geöffnet und geantwortet haben: „Frischen Wind in die Kirche lassen.“ Heute, 50 Jahre später, kann man sich fragen, was ist davon geblieben? (Anm. d. Red.: Im Folgenden Meinung des Autors) Durch Tradition statt Innovation, Disziplin statt Kreativität und Unterwerfung statt Entfaltung, klaffen Kirche und Gesellschaft immer weiter auseinander. Es ist höchste Zeit sich des „Frischen Windes“ des II. Vatikanums zu erinnern und eine Kurskorrektur durchzuführen.



Hans-Dieter Wintrich

Wahl zur Kirchenverwaltung am 17. und 18. November

Liebe Pfarrgemeinde,

der Wahlausschuss hat sich konstituiert, die Wahlzeiten wurden festgelegt und für Sie, liebe wahlberechtigten Pfarreimitglieder, besteht nun die Möglichkeit, dass Sie einen Wahlvorschlag einreichen, auf dem Sie einen oder mehrere geeignete Kandidaten vorschlagen. Dazu gibt es Vordrucke, die hinten in der Kirche ausliegen und es steht ein Behälter dort, in dem Sie ihren Wahlvorschlag einwerfen können. Letzte Abgabemöglichkeit ist am

15. Oktober 2012.

Weitere formelle Informationen zur Wahl entnehmen Sie bitte der Bekanntmachung, die im Schaukasten hängt oder Sie wenden sich direkt an eines der Mitglieder des Wahlausschusses – auch dessen Zusammensetzung finden Sie im Schaukasten.

Nun gebe ich Ihnen noch einige grundlegende Informationen über die Kirchenverwaltung.

Die Kirchenverwaltung ist gesetzlicher Vertreter der örtlichen Kirchengemeinde sowie der Kirchenstiftung in allen Vermögensangelegenheiten. Sie ist Träger unseres Kindergartens, betreut unsere Gebäude und die gesamten Außenanlagen und sie verwaltet den Friedhof. Des Weiteren hat sie dafür Sorge zu tragen, dass die Mittel für eine würdige Feier der Gottesdienste und eine angemessene Seelsorge zur Verfügung stehen und sie kümmert sich um das gesamte Personal unserer Kirchenstiftung. Für die Mitglieder der Filialkirchenverwaltung ist die Zahl der Aufgaben um einige Bereiche geringer.

Aus dem Kreis der Kandidaten bilden die sechs Personen für Hannberg bzw. die vier Personen für Großenseebach, die die meisten Stimmen erhalten, zusammen mit dem Pfarrer die neue Kirchenverwaltung bzw. Filialkirchenverwaltung. Von diesen Personen sollte dann jede einen der Aufgabenbereiche der Kirchenverwaltung übernehmen. Es geht hierbei um ehrenamtliche Dienste, die zwar oftmals im Hintergrund geleistet werden, jedoch sowohl für die Pfarrei wie auch für den Leitungsdienst des Pfarrers unverzichtbar sind und deshalb unser aller Dank und Anerkennung verdienen.

Sachkunde, aber auch **gesunder Menschenverstand** sowie **Bereitschaft zum Engagement und zur Unterstützung des Pfarrers** sind bedeutsame Kriterien für eine Mitgliedschaft in der Kirchenverwaltung.

Sie sind **alle dazu aufgerufen, bei der Kandidatensuche mitzuwirken und schließlich auch zur Wahl zu gehen**. Dies ist die erste Anerkennung, die wir den neuen Kandidaten schenken können und sollten.

Sollten Sie am Wahltag verhindert sein oder aus sonstigen Gründen nicht im Wahllokal erscheinen können, besteht die **Möglichkeit der Briefwahl!**

Briefwahlunterlagen können Sie in der Zeit vom 29.10. bis 16.11.2012 im Pfarrbüro abholen oder sich zuschicken lassen.

Klinga Oskar

Vorsitzender des Wahlausschusses Hannberg

Veranstaltungen

So. 11. November 2012

18.00 Uhr

**Pfarrkirche Geburt Mariens
Hannberg**

Orgelkonzert

mit

Claus Keller

sowie dem

Aischer Chor

unter der Leitung von

Claus Keller

**Eintritt frei /
Spenden erwünscht**



Einladung zum ökumenischen Kinderbibeltag

(für alle Schulkinder)

zum Thema:

**„Mit meinem Gott
spring ich über
Mauern“**

in Großenseebach - „Kirchenzentrum“

am Mittwoch 21. November 2012

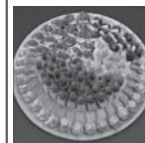
von 8:45 Uhr bis 14:30 Uhr

Verteilung der Anmeldezettel über die
Grundschulen Großenseebach und Hannberg.

Anmeldung auch in den Pfarrbüros von St.
Kilian Kairlindach (Tel. 8213) oder
Geburt Mariens Hannberg (Tel. 8155)
möglich.

*Auf Euer Kommen freut sich das
Vorbereitungsteam der Pfarreien
Kairlindach und Hannberg/Großenseebach.*

Fingerfoodkurs 2. Kurs

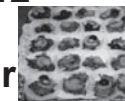


Nachdem die Begeisterung beim letzten Mal so groß war, möchten wir einen 2. Kurs anbieten. Und wenn Sie sich fragen „Fingerfood“ was ist das denn??? Das sind Speisen, die nicht mit Besteck, sondern mit bloßen Fingern gegessen werden. Der Trick dabei – das Essen muss in eine mundgerechte Form gebracht werden, also so klein sein, dass es mit einem Mal komplett im Mund verschwindet.

Interesse??
Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!



**Wann? - 17.10.2012
ab 15.°° Uhr
oder um 19.°° Uhr**



Wo? Küche - Andreassaal in Hannberg
Unkostenbeitrag 20 € p. P. mit Getränken - begrenzte Teilnehmerzahl
Anmeldung: Tel. 09135/8155 bis 10.10.2012 im Pfarrbüro



ERZBISCHÖFliches
DEKANAT ERLANGEN

Offizielle Eröffnung und Feier des Jubiläums

50 Jahre II. Vatikanisches Konzil

in unserem Dekanat

VESPERGOTTESDIENST

am Sonntag,

14. Oktober 2012

um **18:00**

in **Heilig Kreuz**

Erlangen-Bruck, Langfeldstraße 36.

Im Anschluss daran gibt es die Möglichkeit, sich bei einem kleinen Imbiss auszutauschen.

Tag des offenen Denkmals



Zum Tag des offenen Denkmals, der unter dem Motto „Holz“ stand, kamen viele Menschen - nicht nur aus der Pfarrei – in die Wehranlage nach Hannberg. Auf Initiative von Dieter Wintrich und mit Unterstützung des Pfarrgemeinderates hatten wir uns an dieser deutschlandweiten Veranstaltung beteiligt. Dabei wurden auch die Heiligenfiguren in der Kirche ausgestellt, die sonst nicht das ganze Jahr über zu sehen sind. In zwei thematischen Führungen erläuterte Ulrike Makumbundu – die kurzfristig für den erkrankten Dieter Wintrich eingesprungen war –, was es in und um die Pfarrkirche zum Thema Holz zu sehen gab. Neben den Figuren war dies in der Kirche vor allem die Orgel, in der es auch Holzpfeifen gibt,



9. September 2012

und die Altäre. Außerhalb der Kirche waren die Fachwerkbauten und das große hölzerne Eingangstor zu betrachten. Einen alten Dachstuhl gab es über der Sakristei und der Taufkapelle zu sehen. Hierzu mußten die Besucher über eine Außenleiter hochsteigen.

Im Andreassaal gab es schließlich einige Beispiele zur Dendrochronologie (Altersbestimmung von Holz) zu sehen sowie das Andreasrelief, das aus Lindenholz gefertigt ist.

Am Vormittag zeigte Herr Johann Emmerling, ein Holzschnitzer aus Hallstadt bei Bamberg, wie eine Holzfigur entsteht.



Das Jugendteam

Mit dem Wetter bei unserem diesjährigen Open Air hatten wir leider kein Glück. Noch am sehr heißen Nachmittag haben wieder viele fleißige Helfer die Bühne aufgebaut, die Bar, die Cocktailbar, den Ausschank und viele andere Dinge hergerichtet und sich viel Mühe gegeben. Doch schon gegen 22.30 Uhr mussten wir die Veranstaltung leider abbrechen, da aufgrund des Unwetters eine zu große Gefahr für die Besucher bestand. Schade, denn es waren schon viele Jugendliche und junge Erwachsene da und es schien ein erfolgreicher Abend zu werden.



Zum Ministrantengrillen kamen viele Ministrantinnen und Ministranten mit ihren Eltern, die einen schönen Nachmittag in der Wehranlage verbrachten. Im Anschluss daran wurde bei der Filmnacht der Film „Kletterida“ gezeigt. Für die Erwachsenen lief „Das Labyrinth der Wörter“. Es war ein sehr schöner Abend in gemütlicher Atmosphäre.

Ein Grundkurs im Tanzen bei Norman Ritter hat Mitte September begonnen. Als Abschluss wird es wieder einen Ball in der Mehrzweckhalle in Großenseebach geben. Am 30.9. wurden die neuen Ministranten eingeführt. Sie haben in den Sommerferien bereits fleißig geübt und freuen sich auf ihren Dienst.

Zu unserem jungen Gottesdienst und unserem Jugendrosenkranz am 14.10. laden wir recht herzlich ein. Am letzten Novemberwochenende findet wieder ein Taizégebet statt.

Der letzte junge Gottesdienst im Jahr 2012 ist am 9. Dezember in Großenseebach. Wir freuen uns auf einen schönen Adventsgottesdienst und würden uns freuen, viele Jugendliche und junge Leute, aber natürlich auch Erwachsene, begrüßen zu dürfen!

Esther Franke

Michaelsfest am 29. September 2012

Pfarrer Lars Rebhan gestaltete den Festgottesdienst unter Mitwirkung des Kleinen Chors sehr würdevoll und ergreifend. In seiner Predigt ging Pfarrer Lars Rebhan u. a. auf die Patronatsfigur des Hl. Erzengel Michael ein, die vor genau einem Jahr von Erzbischof Dr. Ludwig Schick gesegnet wurde. Pfarrer Rebhan verglich den Kirchenraum mit einem Wohnzimmer. Dieser erhält eine „Grundausstattung“ und danach die Gegenstände persönlicher Bedeutung.

Dem Festgottesdienst schloss sich das Michaelsfest an, zu dem die Kirchgänger herzlich eingeladen wurden. Es spielten die „Seebacher Dorfmusikanten“. Ein weiterer Programmpunkt war ein unterhaltsamer Sketch.

Für das leibliche Wohl war durch den Sachausschuss „Feste u. Feiern“ wieder bestens gesorgt, z. B. mit Zwiebelkuchen, Federweißer u.v.m. Viele Besucher genossen den schönen Abend und unterhielten sich mit lieben Menschen.

Erwin Schmitt und Hans-Dieter Wintrich

Kindergarten St. Marien

Wir starten ins Kindergartenjahr 2012/2013



Wie immer im September ging für uns ein neues Kindergartenjahr los.

Zu uns gekommen sind viele neue Kinder, die nun erste Schritte bei uns machen und schon frischen Wind hereingebracht haben! Um ihnen den Einstieg zu erleichtern, werden anfangs vor allem Kennenlernspiele gemacht, viele Tischspiele, Bilderbücher und Puzzles ausprobiert, Basteleien angefertigt und immer wieder das Thema „Gruppenzugehörigkeit“ aufgegriffen.

Für die großen „Schulwichtel“ hat sich auch einiges geändert: Sie sind Paten für die Kleinen geworden und helfen in der Eingewöhnungsphase, indem sie z.B. die Räume zeigen, Spiele erklären und bei ungewohnten Tätigkeiten helfen, wie selbständiges Abspülen oder Anziehen. Dieses Patenamts hat für beide Beteiligten wichtige Ziele: Die Großen übernehmen dadurch mehr Verantwortung und für die Kleinen bedeutet es ein Stück Sicherheit, wenn sie wissen, an wen sie sich wenden können.

Auch unsere Mittelkinder sind nach den Ferien wieder zurück gekommen, sie waren letztes Jahr noch die „Kleinen“ und sind jetzt stolz darauf, schon das zweite Jahr zu uns zu gehören.

Starke Unterstützung im Kindergarten-Team

Nicht nur bei den Kindern hat sich die Zusammensetzung geändert, auch im Team gibt es Verstärkung: Wir begrüßen unsere neue Praktikantin Chiara Uhlemann aus Erlangen, die uns in der Fröschegruppe unterstützt. Sie macht das zweite Jahr der fünfjährigen Ausbildung zur Erzieherin bei uns. Außerdem freuen wir uns, dass Davina Langer wieder bei uns arbeitet, die bereits vor 5 Jahren als Praktikantin ihre Ausbildung bei uns gestartet hat. Jetzt ist sie Erzieherin und unterstützt uns als Zusatzkraft, vor allem in der Mäusegruppe. Sie ist in diesem Jahr zuständig für die Durchführung der Kurse, wie Zahlenland, Phonologisches Bewusstsein, Entenland und Forscherkiste.

Weitere Unterstützung haben wir durch unsere „Küchenfee“ Beate Nagel bekommen!

Nun freuen wir uns auf ein spannendes neues Kindergartenjahr mit vielen neuen Erlebnissen, spannenden Erfahrungen und viel Spaß!

Mehr auf unserer Homepage: www.kindergarten-hannberg.de

Bis zum nächsten Mal!

Ihr Kindergartenteam St. Marien



SA Schöpfung & Nachhaltigkeit

In der heutigen Zeit ist das Angebot an Nahrungsmitteln, das uns das ganze Jahr zur Verfügung steht, annähernd unbegrenzt. Gerade jetzt, wo die kältere Jahreszeit wieder vor der Tür steht, können wir trotzdem Früchte kaufen, die es bei uns eigentlich nur im Frühjahr und Sommer gibt. Früchte, die aus aller Herren Länder zu uns gebracht werden.

Aber denken Sie mal daran, wie es früher war, als es diesen Überfluss noch nicht gab. Obst und Gemüse wurden im Sommer, wenn sie bei uns reif waren, für den Winter haltbar gemacht. Sicherlich ist es bequem und auch nicht zuletzt gesund, das ganz Jahr über Obst und Gemüse aller Arten im Laden kaufen zu können, doch die Frage, die dennoch bleibt ist die: Ist es auch sinnvoll und notwendig?

Denken wir einmal darüber nach, was es heißt, dass zu jeder Zeit alles verfügbar ist.

Auf der einen Seite sehen wir, dass in den Geschäften eigentlich nie mehr etwas ausgeht, was fast schon zwangsläufig bedeutet, dass Waren übrig bleiben, die dann weggeworfen werden müssen.

Auf der anderen Seite muss man auch bedenken, welches Ausmaß an Energie notwendig ist, um Lebensmittel von den warmen Regionen der Erde mittels Schiff, Flugzeug oder LKW zu uns zu bringen.

Muss das wirklich sein?

Schauen Sie also das nächste Mal, wenn Sie einkaufen, in Ihren Einkaufskorb und stellen Sie sich einfach mal die Frage, wie weit der Weg Ihrer Einkäufe war, bevor sie zu Ihnen gekommen sind.

Und dies gilt beileibe nicht nur für Obst und Gemüse!

Sebastian Klinga



Aus der Filialkirchenverwaltung

Neues aus St. Michael

Bei der Pflege der Außenanlagen von St. Michael haben sich Änderungen ergeben.

Nach 15 Jahren haben Heiner Geier (Rasenpflege) und Josef Schmitt (Gehölzschnitt) aus Altersgründen ihren ehrenamtlichen Dienst beendet. Danke für die große Unterstützung. Um das Rasenmähen kümmern sich nun 3 Teams, die sich abwechseln. Dies sind Georg Schickert und Manfred Weiser, Hans und Robert Schäfer sowie Erwin Schmitt und Bernd Seifert.

Für die Pflanz- und Gehölzschnitarbeiten der Außenanlagen hat sich mit Georg Leipold ebenfalls ein neuer Ehrenamtlicher gefunden. Erste Umgestaltungen sind schon sichtbar. Hier wird auch im Jahr 2013 einiges erneuert oder umgestaltet werden. Da die Arbeiten an den

FKV - Fortsetzung

Außenanlagen arbeitsintensiver sind, suchen wir noch Personen, die im Rahmen von vereinzelt Arbeitseinsätzen mithelfen. Bitte bei Georg Leipold oder Erwin Schmitt melden.

Erwin Schmitt

Kirchenpfleger St. Michael



Termine / Veranstaltungen

- | | | |
|-----------|-----------------|--|
| So 14.10. | 9:00 | Einführung der Erstkommunionkinder in Hannberg |
| So 14.10. | 14:00 | Danknachmittag der Ehe-Jubilare |
| So 14.10. | 18:00 | Vesper zum Jubiläum Vaticanum II in Hl. Kreuz |
| Mo 15.10. | 13:30 | Senioreneinkahrtag mit Pater Fischer |
| Do 18.10. | 8:30 | Hl. Messe 50-Plus in St. Michael |
| Do 1.11. | 14:00 | Friedhofgang in Hannberg |
| So 4.11. | 14:00 | Friedhofgang in Großenseebach |
| Mi 7.11. | 9:00 | Ewige Anbetung in Hannberg |
| Fr 9.11. | 14:30 | Seniorenmesse, anschl. gemütl. Beisammensein |
| So 11.11. | 18:00 | Konzert mit Orgel und Aischer Chor in Ha |
| Sa 17.11. | 10:00 bis 17:00 | Schweigetag im Johannes-Zimmer |
| Sa 17.11. | 17:30 | KV-Wahl in Ha |
| So 18.11. | 8:00 | KV-Wahl in Ha |
| So 18.11. | 11:15 | KV-Wahl in Gsb |
| Sa 24.11. | 17:30 | Adventsverkauf in Ha; parallel Bratwürste im Weckla |
| So 25.11. | 8:00 | Adventsverkauf in Ha |
| So 25.11. | 10:45 | Adventsverkauf in Gsb |
| So 25.11. | 17:00 | Taizé-Gebet in Ha |
| Do 29.11. | 8:30 | Hl. Messe 50-Plus in St. Michael |
| Mi 5.12. | 19:30 | „Adventliches“ im Andreassaal; Gedichte und Geschichten, umrahmt mit Bildern von unseren Adventsfahrten. |
| Fr 7.12. | 7:00 | Rorate-Messe, anschl. Frühstück im Andreassaal |
| So 9.12. | 14:00 | Seniorenandacht, anschl. Seniorenadvent |
| Fr 14.12. | 7:00 | Rorate-Messe, anschl. Frühstück im Andreassaal |
| So 16.12. | 18:00 | Bußgottesdienst in Hannberg |
| Fr 21.12. | 7:00 | Rorate-Messe, anschl. Frühstück im Andreassaal |

Weitere Termine: [Terminübersicht des aktuellen Nord-West-Boten](#) / [Gottesdienstordnung](#) / [Schaukasten!](#)

Ewige Anbetung 7. November 2012

9:00	Hl. Messe zu Beginn der Anbetung
10:00 bis 12:00	Anbetungsstunden
12:00 bis 14:00	Stille
14:00 bis 17:30	Anbetungsstunden
17.30	Kommunionkinder mit Sr. Claudia
18:00	Lichter-Prozession um die Kirche
anschließend	letzte Betstunde mit Eucharistischem Segen

Wer zur Anbetung kommt, kann die Nähe Gottes im Gebet spüren, eigene Besinnung erfahren oder auch nur zur Ruhe und zu sich finden. Sie können kommen und gehen, wann Sie wollen; mitbeten oder in Stille für sich beten!

Wettersegen

Im Mittelalter zog man einer herandräuenden Wetterfront unter Glockenläuten und Gebet mit dem Kreuzpartikel, einer Reliquie oder dem Allerheiligsten entgegen und segnete die Wolken. Aus diesem speziellen Wettersegen entwickelte sich ein allgemeiner Wettersegen, der vom Fest der Kreuzauffindung (bis 1961 am 3. Mai gefeiert) bis zur Kreuzerhöhung (14. September) täglich nach der Messfeier mit dem Kreuzpartikel gegeben wurde.

Dem berechtigten Anliegen des Volkes, dass täglich um die Bewahrung vor Wetterschäden gebetet werde, wird heute durch eine entsprechende Intention im Gläubigengebet (Fürbitten) Ausdruck verschafft, evtl. auch durch einen entsprechenden Schlussegens der Messfeier (s.u.). Das römische Rituale kannte nach älterem Brauch nur eine Gebetsversammlung bei aufziehendem Unwetter. In häuslichem Brauchtum wurde dabei eine Wetterkerze entzündet oder Holzscheite aus dem Osterfeuer aufgesteckt.

In unseren Breiten wird der Wettersegen im Frühjahr und Sommer (ab dem sog. Bittsonntag vor Christi Himmelfahrt) bis zum Fest Kreuzerhöhung am Ende der Heiligen Messe vom Priester gespendet (in der Regel bei den Sonntagsgottesdiensten, außer es ist ein eigener Schlussegens vorgesehen). Der Priester kann den Wettersegen mit einer Kreuzreliquie erteilen (Hannberg).

In der ordentlichen Form des römischen Ritus lautet die feierliche Formel:

P.: *Gott, der allmächtige Vater, segne Euch und schenke Euch gedeihliches Wetter; er halte Blitz, Hagel und jedes Unheil von Euch fern.* A.: Amen

P.: *Er segne die Felder, die Gärten und den Wald* und schenke Euch die Früchte der Erde.* A.: Amen

* im Seebachgrund als regionales Spezifikum „die Felder, die Gärten, den Wald und die Weiher“

Wettersegen - Fortsetzung

P.: *Er begleite Eure Arbeit, damit Ihr in Dankbarkeit und Freude gebrauchet, was durch die Kräfte der Natur und die Mühe des Menschen gewachsen ist.* A.: Amen

P.: *Das gewähre Euch der dreieinige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.* A.: Amen

In Hannberg ist darüber hinaus vor dem Segen ein traditioneller Liedruf der Gemeinde noch heute in Gebrauch:

Schöpfer aller Kreaturen
Schütze gnädig unsre Fluren,
lass die Früchte wohl gedeih'n.
Dankbar wollen wir dagegen,
besten Vater, deinen Segen
uns und un'rem Heile weih'n.



Gottesdienstzeiten

Allgemeine Gottesdienstzeiten

Samstag	18:30 Uhr	Rosenkranz
	19:00 Uhr	Vorabendmesse
Sonntag	9:00 Uhr	Hl. Amt für die Pfarrgemeinde
	10:30 Uhr	Hl. Amt in der Filialkirche St. Michael
Dienstag	8:30 Uhr	Hl. Messe
Mittwoch	18:00 Uhr	Rosenkranz in der Filialkirche St. Michael
	18:30 Uhr	Hl. Messe in der Filialkirche St. Michael
Donnerstag	18:30 Uhr	Hl. Messe (oder 8:30 Uhr in St. Michael)
Freitag	8:30 Uhr	Hl. Messe



Adressen

Pfarrer Lars Rebhan

E-Mail: lars_rebhan@yahoo.de

Telefon: 09135 / 81 55

Sprechzeit: nach tel. Vereinbarung

Pfarrvikar James Nangachiveettil

E-Mail: PfrJames.priest@gmx.net

Telefon: 09135 / 72 60 02

Gemeindereferentin Sr. Claudia

E-Mail: geschwisterjesu-claudia@gmx.de

Telefon: 09135 / 72 60 01

Sprechzeit: nach tel. Vereinbarung

Pfarrbüro: Kirchenplatz 4 · 91093 Heßdorf

Telefon: 09135 / 81 55

Fax: 09135 / 79 98 19

E-Mail:

pfarrei.hannberg@erzbistum-bamberg.de

Internet: www.pfarrei-hannberg.de

Pfarrsekretärin Ingrid Seifert

Bürozeiten: Mo/Di/Mi 9:00 – 11:00 Uhr

Do 16:00 – 18:00 Uhr

Filialkirche St. Michael 09135 / 67 66

Pfarrbüro Weisendorf 09135 / 13 72

Impressum

Herausgeber: Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit des Pfarrgemeinderates
Redaktion: Pfr. Lars Rebhan, Oskar Klinga, Veronika Lunz, Ulrike Makumbundu, Margarete Wanjelic, Hans-Dieter Wintrich
E-Mail Red.: FestungsBlick@aol.com
V.i.S.d.P.: Pfarrer Lars Rebhan · Kirchenplatz 4 · 91093 Heßdorf
Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Artikel zu kürzen!

Die Heilige Barbara

Durch den Versreim: „Margareta mit dem Wurm, Barbara mit dem Turm, Katharina mit dem Radl, das sind die drei heiligen Madl.“ erhalten wir durch den „Turm“ einen ersten, wenn auch wagen Hinweis auf die Lebenssituation der Hl. Barbara. Die Heilige wird Ende des 3. Jhd. in Nikomedia, heute İzmit / Türkei, geboren und erleidet 306, ebenda, den Märtyrertod.

Über eine der vielen Legenden erfahren wir, dass sie die einzige Tochter des reichen, angesehenen Dioskorus ist. Obwohl er sie sehr liebt, schließt er Barbara in einen Turm ein. So von der Außenwelt abgeschlossen, erfährt sie trotzdem über den Priester Valentinus, der sie als Arzt getarnt besucht, von den Lehren des Origenes. Dieser ist ein einflussreicher Theologe. Valentinus lehrte und taufte Barbara.

Bevor ihr Vater auf eine längere Reise geht, bittet ihn Barbara ihr ein Badezimmer im Turm einzurichten. Er erfüllt ihr diesen Wunsch. Sie nimmt einige Veränderungen vor. So lässt Barbara drei statt der vorgesehenen zwei Fenster einbauen, als Symbol der göttlichen Dreieinigkeit. Mit ihrer Hand drückt sie ein Kreuz in den feuchten Putz. Als ihr Vater zurückkehrt, stellt er sie - verärgert durch die baulichen Veränderungen - zur Rede. Sie offenbart sich ihm als Christin. Voller Wut zieht er sein Schwert um sie zu töten, doch sie

kann flüchten. Als sie auf ihrer Flucht an einen Felsen vorbei kommt, öffnet sich dieser und nimmt sie auf. Nur durch den Verrat eines Hirten findet ihr Vater sie. Da Barbara ihrem Glauben treu bleibt, übergibt ihr Vater sie dem Statthalter Marcianus. Auch dieser kann sie nicht vom Glauben abbringen. Sie wird entkleidet und mit Ochsensehnen am ganzen Leibe geschlagen. In die Wunden werden

Scherben gerieben. Sie erträgt dies alles durch Glaubenskraft. In der folgenden Nacht erscheint ihr Gottes Sohn, redet ihr Mut zu und heilt ihre Wunden. Dem erstaunten Richter bekennt sie, wer sie geheilt hat. Voll Zorn befahl er ihren Leib mit Hacken zu zerreißen, die Seiten mit Fackeln zu brennen, das Haupt mit Hämmern zu schlagen, darauf die Brüste abzuschneiden, und sie dann entkleidet durch die



Straßen der Stadt zu führen. All dies erträgt sie. Der Richter verurteilt sie zum Tod durch das Schwert. Barbaras Vater selbst wird zum Scharfrichter seiner Tochter,

Die Hl. Barbara gehört zu den 14 Nothelfern.

In unserer Kirche finden wir sie u.a. am linken Seitenaltar (Bild).

Gedenktag: 4. Dezember

Attribute: Turm, Kelch und Hostie

Patronin: u. a. der Bergleute, Gefangenen, Glockengießer, Mädchen

Verfasser: Hans-Dieter Wintrich